

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der
teaterverlag elgg, CH-3123 Belp
Tel. + 41 (0)31 819 42 09
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste."

Rudolf Joho



VOLKSVERLAG ELGG

JAGD OHNI JAGDSCHYN

Wi's mit em Amtsricht vo Waschliwil
wyterggangen isch.

E Kumedi

vom

Ruedi Stalder

Mitarbeit vom Historiker Peter F. Kopp

Pärsonen:

Josias Schmutz,	Grichtspresidänt	um 60
Emma,	sy Hushäutere	um 50
Anneli,	Jumpfere im Schloss	um 25
Ärnscht Binggeli,	Landjeger	um 55
Kätti,	sy Frou	um 45
Gottlieb Chrääjebüeu,	aut Grichtsschryber	um 70
Jules Zwirbliger,	der nöj Grichtsschryber	um 45
Bänzli,	Lehrbueb	um 20
Adrian Möckli,	e Heer vo Bärn	gegen 50
Odette,	sy Frou	um 45

Zyt:

Ds Stück spiut im Joor 1829

Bühnenbild:

- 1.Akt: Schlosshof. Bewachsene Mauer mit Bogen, Bänkli
- 2.und 3.Akt: Schreibstube mit Durchgang links hinten zu anderen Räumen, wenig Mobiliar, darunter Stehpult
- Zwischenakt: ein Gang im Schloss mit zwei gleichen Zimmertüren, dazwischen Wandlicht
- 4.Akt: Gerichtsstube

Öppis wenigs Vorgschicht

Vo Moser Fritzes Stück noche kenne med der Grichtspresidänt vo Waschliwil, der Schmutz-Josias, ender chly aus Hurrlibueb. Wär ne meh vo der einte Syte här gschoquet, bhouptet, er syg e tonnersch Wyberihung - u die, wo meh di anger Syte i Betracht zieh, meine er syg e Fuuhung -
u beides isch nid grad das, wo me hiedüre gärn gseht. Dernäbe han i meh weder emisch erfahre, das es eim mängisch nume tüecht, mi kenn öppere u das es näbe der einte u der angere Syte ou no ne drittli un e vierti gääbti.

Aber bevor i a däm Troom wyterspinne, wetti doch no gschwing säge, was die Lüt us Mosersch Stück, wo mer hie nümmen aaträffe, vüürgnoo hei.

Der Dummermuet-Hänsu het du das ryche Theres Brödti vo der Räbhaude ghürate. Sy Fründ Rettemund isch jetz z Trümmlichen äne Pfarer u ou scho unger der Hube... D Lisebeth isch no nes Chehrli bynne Chöchi gsi u du ganz unerwartet gstorbe.

Der Chrääjebüehl het auwäg ou ersch nächär erchennt, was er a re gha het u was si aus für ne het taa; win es no gärn geit - item: er isch nümme der Glych wi vorane.

U de chäämti mer no einisch zum Schmutz:

Mit syr Base, der Euphrosine, won ihm Johr u Tag d Hushautig het gschüttlet gha, isch es nümme ggange. Är het jo säuber scho gäng bhauptet gha, wen är der Presidänt syg, de syg sii ds Obergricht i der Chuchi äne. Das het er schi du gäng wi weniger lo biete u drum het si plötzlig der Tewang gno u sider heig es im Schlössli viiu bbravet, säge si.

U jetz het er aus Hushäutere d Emma, eini ohni Maa, aber mit eme fasch usgwachsniige Bueb - das heig's denn ou scho ggää.

Wi aatöont, het es mi aafo wunger näh, was der Schmutz de süsch no so für eine chönnt sy u drum han i mi byn ihm zuechegloo u ha ömu auerlei

usefunge - u das söuet der jetze vernäh.

Aber nid nume das, vo de angere wäre de o no paar Sache z säge... u de sy no paar ganz Nöji derzuecho.

Aus isch eso aateigget, das es mues häschere, aber zimli angersch aus im erschte Stück.

No das: 1812, wo d Emma ihre Bueb übercho het, wär schi guet 35i gsi - im glyche Joor hej der Presidänt u der Chräejebüeu zämen uf Russland i Chrieg müesse. Der Presidänt wär guet 40i gsi, der Chräejebüeu guet 50i.

1. Akt

1

Mauer im Schlosshof

Präsident, Anneli, Bänzli

**Präsident luusset, Anneli kommt mit
Härdöpfuchorb, wird von Präsident bedrängt,
Korb leert aus.**

- Bänzli: (tritt auf, sieht den Schluss des Handgemenges)
Präsident: Hagus Luusmeitli duu! (Flüchtet wegen Lärm und
Bänzli)
Anneli: (mehr für sich) Säuber tschuud!
Bänzli: Jetz machsch es woou guet, er isch de gäng no der Herr
Grichtspresidänt!
Anneli: Komische Grichtspresidänt!
Bänzli: U ersch no der Vatter!
Anneli: Ja äbe! Es schadti scho nüüt, wen er de öppe vernäämti
das er'sch isch! (Will gehen)
Bänzli: Du weisch doch, dass es d Muetter nid wott ha!
Anneli: (stoppt kurz, geht dann rasch) Hoffetlech bisch du
nid e settige!
Bänzli: (bleibt betroffen stehen) Bi däich mii u nid der
Vatter! O di Froue!

2

Bänzli, Kätti

- Kätti: **(ist mit Wäscheckorb aufgetreten und hat die letzten Worte gehört)** Heit der z branze?! Das ghört derzue, Liebi mues zangge, süsch het si's nid!
- Bänzli: We de das di ganzi Liebi isch! (**geit**)
- Kätti: Zie's ömu gwüss nid i lätz Haus, gäu! (**Setzt sich auf's Bänkli, arbeitet, summt altes Liedchen**)

3

Kätti, Präsident

- Präsident: **(vorsichtig durchs Tor, will nach rechts, beachtet Kätti nicht)**
- Kätti: Suechet der öppere?
- Präsident: **(überspielt den Ertappten)** Di natüürli, wäm de süsch! Öppis Gfrötersch chönnt mer grad nid begägne
- Kätti: Tag, Herr Präsident, heit der woou gschlöff -
- Präsident: Mit dir hätti besser - oder däich de gar nid -
- Kätti: Der Chopf gäng bi däm?
- Präsident: Solang es nid verbotte wird!
- Kätti: Dir syt mer eine!
- Präsident: Jo gäu, es gääbti fasch zwee druus!
- Kätti: Das heit dir gseit -
- Präsident: Jo, un i weis sogar, was i gseit ha! Los Kätterli, i wett der wider einisch öppis gä, a was hättisch ächt Fröid?
- Kätti: **(Blick)** Das wirsch du woou wüsse -
- Präsident: Mir verstön is, aber einewäg -

Kätti: We's mer doch o gfaut! Was bruucht es de no Gschänker?
Presidänt: (küsst sie nach Rundumblick)
Kätti: Ejo, i tue lieber chly läbe!
Presidänt: Lig äben oo!
Binggeli: (im Hintergrund) Jetz hingäge mach di verfasst, Pürschteli - du trappisch mer scho no i Lätsch!
Kätti: (will aufspringen und ihre Sachen zusammenraffen)
Presidänt: (bleibt ruhig sitzen) Was isch de, mi wird doch no es Wort törfé zäme rede!

4

Presidänt, Kätti, Binggeli

Kätti: (passt sich rasch der Situation an) Ja, mym lingge Zejen aa wott's anger Wätter gää! (Wäsche abnehmen)
Binggeli: (von links) Aber de ganz sicher, git es anger Wätter! Andtige han nech! Ha ganz e wichtegi Sach!
Presidänt: Wäm heit der gmeint mit em Pürschteli?
Binggeli: Der Zwrbliger, wäm süsch?!
Presidänt: Dir näät dä viiu z wichtig !
Binggeli: U dir z weeni! Un es isch auwä besser dir hockit!
Presidänt: Isch grad sövu bös!
Binggeli: Dä het's uf nech abgseh, dä planiert öppis!
Presidänt: Er wär nid der Erscht -
Binggeli: Grad vori bin ihm derzue glüffe, win er für schi säuber gfeschtfredneret het!
Kätti: (drückt ihm einen Leintuchzipfel in die Hände) Häb di gschwung, du chasch prezys glych rede!
Binggeli: Win er nech der Marsch de scho wöu bloose un ech ds Maaji singe, dass's en Art heig!

Presidänt: Mir?!

Binggeli: Jo, öich! Grad jetz isch er wider Bärn zue, dä mues dert Verbündeti ha!

Presidänt: Wärdit konkret!

Binggeli: Vom Thron müpfe wett er nech u säuber druf hocke!

Presidänt: Potz!

Binggeli: Iggeh woou, dir gloubit mer nid.

Presidänt: U vo wäm heit der das?

Binggeli: Vo ihm säuber!

 Han ihm zueglost, dä Vormittag, het Säubschtgespräch gführt, wo gnue gseit hei -

Presidänt: Was de aus?

Binggeli: Auso, do han i jetz scho öppis wenig Hemmige, das grad eso vommer z gä -

Presidänt: I wett's aber wüsse -

Binggeli: Jänu - so syg's de haut - äbe wi dir do so i ds Blauen use fuuschtit - u was für ne haarströibendi Rächtssprächig hie z Waschliwil praktiziert wärd - u däm mües jetz ändtlige der Rigu gstoose würde u das ein für auimoou -

Presidänt: (hat sich sinnend erhoben)

Binggeli: Das euch das nid z Bode schloot -

Presidänt: Was hätte mer dervo - u jetz wettit der däich öppis, für di Botschaft -

Binggeli: Jo verzieht, aber es tüecht mi, es chönnt ech scho öppis wärt sy, jetz chöit er nech doch vorgseh -

Presidänt: Luuser!

Binggeli: Luuscheib miech mi o nid toube!

Presidänt: U das weit dir säuber ghört ha?!

Binggeli: Han i!

Presidänt: Mit dene Worte?

Binggeli: Ungfäär, aber was der Inhaut aageit, so wetti grad drei Finger ufhaa!

Presidänt: Höret mit däm, das isch Chrääjebüeus Wort u so gwüss, das er'sch i ds Muu gnoo het, so gwüss het men ihm nid chönne troue -
Binggeli: I bi nid Chrääjebueu!
Presidänt: So guet, wiu nech de dratäiche -
Binggeli: Jo, es tüechti mi scho, das chönnt ech öppis wärt sy!
(Durch Tor ab)

5

Presidänt, Kätti, Emma

Emma: (**von rechts**) Do syt dir, suechen ech lengschte -
Presidänt: (**nach links abdrehen**) Nume han i ke Zyt!
Emma: Mer hurti chly zlose bruucht weniger Zyt, weder im Fau de einisch e versauznegi Suppen müesesse uszlöffle -
Presidänt: Di Suppe lööt rüejig für mi stoo! (**zum Tor, will gehen**)
Emma: Der Chrääjebüeu heit der la gheje - u wäge was!? Nume wäge der nütigste Chöchigschicht i der Räbhaude! U derfür lüpft der jetz e Judas wi dä Zwirbliger uf e Thron! I weis würklech nid, was dir o sinnet!
Presidänt: (**gradaus**) Loset Emma: i bi öich über d Hintergründ vo myne Entscheidunge ke Rächeschaft schuudig!
Emma: Dä Mittag het er sech wider dervo gmacht !
Presidänt: Was weit der! Mir sy nöjerdings aus freji Bürger! U was sech der eint a Freiheit nimmt, geit de haut emen angeren aab! (**Gegen Emma**) So louft jetz d Rächnig, aber mir Fründe vo der Revolution stö derzue!
Emma: Isch gwüss ume uf Bärn yne grösslet, my Bueb het ne chürzlige gseh, won er z Määrit isch. Was dä dert zämebrittlet, weis i fryli nid, aber dä weis haut, das me

- nech vo obenabe uppasst u wett jetz da uf ene Wäag für
siich probiere z hungge!
- Presidänt: (gradaus) Er macht sy Sach!
- Emma: Ja, syn! U das isch chuum öji! Aber er cha haut styff
brichterle u tuet ech brav höbele! Für öich längt das
schynt's, uf so öppis ghejet dir yne!
- Presidänt: Der Judas spaaret für e Chräjebüeu! Was het mi doch
dä Träu au di Jahr düre versolet! Dä söu froh sy, das er
hie no ds Gnadebrot überchunnt!
- Aber für was no lenger mit ech stüürme, verstööt
einwäg nüüt vo der Sach! (**Will erneut ab**)
- Emma: Jää haut: sövu tifig wärdit er mi jetznid los! Dir heit e
ke Ahnig, was uf nech zuechunnt! We's mi de no im
Schlaf afaat verfouge, de isch es i der Regu nümme
guet - un es isch no gäng so cho, wi mer'sch der Troum
erzeigt het -
- Presidänt: (am Tor) Höret mer mit öiem Gwääsch!
- Emma: Nei, loset jetz nume, was mer letscht Nacht ertroumet
isch
- Presidänt: (fast drohend auf sie zu) Isch es nech no nid z Oyre
cho, das i myr Läbtig nüüt erger verfouget ha, weder
settigi Haxegschichte! Für das han i der Ruef landuuf-
landaab!
- Emma: Mira woou, für mii isch es Chrischteplicht, euch z
warne!
- Presidänt: Jetz natüürli no die Seite! (**Saite**)
- Emma: Ja, für nech vor em Strübschte z bewahre! Dir syt mer
trotz auem viiu z lieb, aus das i chönnt zueluege, wi dir
a der Sach z Grund gööt!
- Presidänt: I bruuchen öji Liebi nüüt! (**Setzt sich neben Kätti aufs
Bänkli**)
- Emma: I cha se vorderhang ou wägg loo -
- Presidänt: Es isch mer scho lieber!

- Emma: Jetz müesst der nume no bhoupte, dir syget i däm Punkt versorget!
- Präsident: Bi no gäng zu myr Sach cho.
- Emma: Im Troum het es chly angersch usggeh: dert syt der wi ne Gstöörte a mer verbygjaschtet ere Tschuppele junge Meitline noche!
- Präsident: **(grinsend zu Emma)** He schön!
- Emma: U hinger nech häär e ganzi Tryybete gschnöiztnig Here! Teeu hei d Füüscht gmacht, anger hei Stäken oder Gable gha u hei nech gjagt öppis Schröckligs.
- Präsident: **(erheitert)** Was dir nid säget!
- Emma: U hei aui prezys ds Gsüün vo üsem nöje Grichtsschryber gha. Aber dir heit vo auem nüüt gmerkt, wiu der nume di Meitli heit im Sinn gha. I bi nech ou noche u ha nech aagha, dir söuit ech doch einisch umchehre u luege, was da hingerzueche gang, aber dir heit mi numen usglachet u öppe das gseit vo vori - u du isch es haut passiert: di Meitli sy ungereinisch ufgflogen obsi druus - dir heit d Bej hööch glüpft u ne nacheweue - aber dir trappet i ds Lääre, wiu sech vor nech en Abgrund uftaa het, wo der nid heit g achtet gha - u won i ou derthäre chume, syt der scho niene meh.
- Präsident: **Houfft linggs dervo** U das wär aus!?
- Emma: **(ruft ihm nach)** Der Grichtsschryber steit no am Rand u päägget nech nache: so, jetz wär di ändtlige los, du Hagu du Cheib! **(Wendet sich an Kätti)**
- Kätti: Isch es nid e strängi Sach, win er eim so nüüt wott lose?!
- Emma: Was weit der, mi mues ne la mache -
Jetz chömet dir ou no so! **(Toube ab)**

6

Kätti, Binggeli

- Binggeli: (**loot si viüre**) Potz verfluecht, die het ihm der Hegu wüesch zuechegloo, aber si het scho rächt: er füehrt nüüt Guets im Schiud der nöj Grichtsschryber.
- Kätti: Du, dä het mer der Gring z wyt obe! Dä ghejt de churzum uf e Schnouz!
- Binggeli: We de nume rächt hättisch!
- Kätti: Jä, hät i afen einisch nid rächt gha?
- Binggeli: Tuesch i'r Letschi chly boghäusele!
- Kätti: Du seisch?! Nei los, dä Zwirbliger chunnt gäge üse Presidänt nie uuf! Do bruucht es de es angersch Kaliber! (**Sie summt wieder**)
- Binggeli: Dir isch es schynt's woou!
- Kätti: Sött es nid?
- Binggeli: Bhuetis, sing du nume, aber es tüecht mi afe bau -
- Kätti: Was tüecht di?
- Binggeli: Der Presidänt syg der chly viiu im Chopf -
- Kätti: Aha ?
- Binggeli: Er wird der hööfele - däm ghejt ja öppe jedi yne -
- Kätti: Du, solang er amen Ort öppis Jüngersch weis - oder öppis Rychersch - u de isch so eine ou nid zum Hürate
- Binggeli: So, für was de?
- Kätti: He öppe chly zum Lööle -
- Binggeli: Was lööle?
- Kätti: Wirsch woou wüsse, wi das geit!
- Binggeli: Jä, hesch öppe ou scho!?
- Kätti: Ho, we der Chübu vou isch, nähmti ner sogar mit miir Vorlieb, de mues men ihm haut zrächter Zyt us Wäg -
- Binggeli: So, du Trucke, sött der auwä chly meh uf d Finger luege!

Kätti: Hejo, mach das, we's di fröit -
Binggeli: Es fröit mi gar nid! Dernäbe hätti no nie gha z chlage
über ihn, er isch no gäng zue mer gstange - mi mues ne
nume schön la mache un ihm nid wöue widermuule, de
het me ne nüüt z förchte.

Kätti: Meintis o : söu jede für siich luege!
Binggeli: Jo, de syg für aui gluegt, het Drätti aube gseit.
Kätti: Wäge ihrer ewige Drywärmerei het er ja sy Base
spediert, u di het ihm sövu mängs Joor d Sach gmacht
gha -

Binggeli: Es isch bau Zyt gsi, sy di zwöi vonangere cho, die hätti
süsch enang no z volem verhützt! Nu, Vetter u Base het
no säute ggyget zäme! U ds Nörggele isch haut
Wyberart!
Di Nöji isch um kes Hoor besser, si wott ne ou di ganz
Zyt bschuele -

Kätti: Jä lueg, was me nid wott, das mues me i der Regu ha -
dä chönnt es Dotze näh un es wär en jederi eso - wiu si
nämlech jede säuber kuriert!

Binggeli: Do gsehsch nume, wi gsung das i bi!
Kätti: Wiso?
Binggeli: Wiu mir eini längt! (**Müntschi**)
Kätti: Du los, wen i di nid näämti, wi de bisch, weis der Hung
win es de mängisch gieng bi üs! (**Geit**)

Binggeli: (**rüeft ere noche**) Hoo i bi gwüss gäbig z ha, für ne
Freinere müesstisch de wyt louffe. (**Hocket uf ds
Bänkli, nimmt d Wäntele vüre, nimmt e chly**) E Bitz
wyt mit em Sack gschlage isch er auso scho, üse
Presidänt -

Binggeli, Emma, Anneli

Emma und Anneli von rechts

- Emma: Jetz han ihm haut einisch d Chuttle putzt!
 Anneli: Es het's bau nötig, bständig isch er hinger mer häär!
 Emma: Er sött sy schäme, em eigete Bueb wöue ds Meitschi abjage!
 Anneli: Wüsst er ändtlige, was er lengschte sött wüsse - wurd er schi wolöpppe de bsinne!
 Emma: Isch nid emou sicher! Nume jo: es het en jedere sys Näggi - u ou en jedere sy gueti Syte -
 Anneli: Aber i wett haut glych, das men ihm jetz klare Wy yschäichti! Es längt mer mit der Chaflerei!
 Emma: Der Momänt isch no nid de!
 Anneli: So, wenn de!?
 Emma: Lyyd di no nes Rüngli! Es het aus sy Zyt, do muesch scho mij lo mache -
 Anneli: Frou Büeler, was dir do im Sinn heit, chöit der vergässe - do blybet dir viiu ringer für öich, we eine e settige Fährhung isch!
 Emma: Er chönnt ou ganz der Anger sy - di rächti Frou het ihm haut gfääut!
 Anneli: U dir meinet, dir wärit die gsi!?
 Emma: Es het mi eifach gäng no tüecht, we chönnt zämecho, was zämeghöorti, de wär das e schöni Sach - un er chäm vilicht no us sym Fahrwasser use -
 Anneli: Jä, heit der ne de gäng no gärn?
 Emma: I weiss, i bi ne Baabe! (**Wändet sech a Binggeli**)
 Chönntit der nid chly disne go häuffe i der Pflanzig äne! Hättit was i gseh grad gäbig derwiiu!
 Binggeli: Nei, han ne hüt no nüüt gseh, der Presidänt!

Emma: Tuesch derglyche, hesch mi woou verstange!
Binggeli: Exakt, ha ou schlächt gschlooffe! Isch drum Voumoon
gsi, het mer ke Rueu gloo, dä Hagu!
Emma: Bisch e Luuser!
Binggeli: Jo, no ganz styff Wätter! Süsch het es drum de öppe
gchehrt, bim Voumoon - het es drum de mängisch -
Emma: Er het ihm schynt's wüescht uf d Oltre gschlage, der
Moon - nüüt z wöue, so wei mer - (**beide ab**)
Binggeli: Wirde jetz äuä i der Pflanzig äne go wöue d Scheiche
verträaje, wett e Lööu sy! Die mit ihrem Presidänt,
chunnt einewäg zu nüüt - die het nid der Guu für ihn!
Dä bruucht öppis angersch!

8

Binggeli, Chrääjebüeu

Chrääjebüeu: (**chunnt gnietige zueche**) Isch äär nid umewäag?
Binggeli: (**schwerhörig**) Chuelat langsam, auwäag, aber gäng no
tuurschtig Wätter! (**Klaubt Wäntele hervor**)
Chrääjebüeu: (**gluschtet** schreibt etwas auf einen Zettel)
Binggeli: Ha d Brüü nid by mer!
Chrääjebüeu: (**hält ihm den Zettel in 2 Meter Entfernung**) U
jetz!!?
Binggeli: (**gedämpft**) Isch äuää chly ga ablige - un e Schluck
söusch ha, momou - sä - (**Gibt ihm Wäntele**)
Chrääjebüeu: I cha's no gäng nid gloube u das bis zu myr letschte
Stung niid: do isch me sövu mängs Joor zämen im
Chrieg gsi - het Fröid u Leid mit enangere teeut - un
jetze e settegi Untröji!
Binggeli: Du los, das isch der Wäut Louf -
Chrääjebüeu: (**spricht und trinkt im Wechsel**)

Jojoo - Undank isch der Wäut Lohn - u wäge ihm sy
mer zwe Zejen erfroore hingernache Wilna, woni i re
chaute Winternacht gwächteret ha, das er zu mene
Meitli het chönne - denn bin i richtig ou en Esu gsi, e
settige hät das gar nid verdienet gha, nu wenn i denn
hät gwüsst, was i jetze weis -

Binggeli: Duu, i wett de o no chly!

Chrääjebüeu: Natüürli, hesch rächt - (**gibt Wäntele zurück, klopft ihm zum Dank auf die Achsel**) Bisch afe bau der Letscht, wo mer no chly öppis dernofrog, biseh e gueti Hutt -

U drum bisch jo ou blybe hocke, wi jede, wo ehrlig probiert dürez choo. U wär no öpper umewäg, wo zu eim passti, so het's die ou nume höoch im Gring u meint, für seye müesst es z mingscht e Presidänt sy! Cha di nid begryffe, Emmi, was de a däm Vogu gsehsch - u mir gisch chumm'e Blick, verschwyge de es guets Wort -

Binggeli: Sött däich ou wider chly go luege - im "Stärne" voore syg di' vorder Nacht gloub umen einisch gschleglet worde - (geht)

Chrääjebüeu: So, di yorder Nacht! De wirsch no viiu usebringe! Äää i ma gar nüt vüürnää - der Pfuus isch mer auen use - u de bständig dä Tüüfus Häxeschuss!

9

Chrääjebüeu, Bänzli

Bänzli: Hättit der hurti Zyt?

Chrääjebüeu: Chumm du nume, es git mer e chly Abwächslig. Jojo, we mänge, wo nid ma g warte bis er cha höre wärche wüsst, wi läng Tage, das es de cha gää - er wär auwä de

- minger schützige - nei, zeig nume, es isch mer lieber,
 du froogisch mi, weder dä Krouteri vo Grichtsschryber
-
- Bänzli: Es isch do e Gschrift cho, vo Bärn - es het sen eine
 bbrunge, es syg pressant. Aber wiu der Grichtsschryber
 nid da isch, han i täicht, luegsch afen einisch dry -
- Chrääjebüeu: Guet, hesch rächt, das de drahii bisch, aber potz
 verfluecht, dä wird de no aagää, was dii das aagang,
 weder, er isch ganz säuber tschuud, werum isch er nie
 umewääg, het auem aa Wichtigersch ungerhänds. So
 gib, wei luege - schynt's öppis mit eme Wiuddieb -
- Bänzli: Nei, mit eire!
- Chrääjebüeu: Jetz hör uf! Sit wenn gö jetz d Wyber ou go jage - ömu
 uf die Gattig!
(Lacht Bänzli verschmitzt zu)
- Bänzli: Weis scho, das es zwöjergattig Lüt git!
- Chrääjebüeu: Aber wie zwöjergattig, das auwä chuum!
- Bänzli: Äis vilicht scho nid -
- Chrääjebüeu: Merksch es de no fruech gnue - **(zum Lesen)** Moou my
 Seeu, hesch rächt gluegt:
- Chrääjebüeu: Do hät auso eim vo Bärn uf Waschliwiler Grund u
 Bode gjagt, ohni Erlounnis - u drum mues die jetz hie
 vortraabe henu - es git schynt's nüüt, won es nid git -
 nu, der Sach wärde mer woou Meischter wärde -

10

Chrääjebüeu, Bänzli, Anneli

- Anneli: **(chunnt zueche)** E gruess ech Gottlieb, han ech hüt no
 gar nüüt gseh!
- Chrääjebüeu: I dii o nid, aber jetze gseh di u das fröit mi auimou!
- Anneli: I wiu nech's gloube - syt nüüt cho Zmittag ässe -

- Chrääebüeu: Ha nid möge -
Anneli: Jää, fääut's ech amen Ort?
- Chrääebüeu: Nid nume a eim - es geit haut sträng ufe Herbscht - u nid lang, so winteret's y - cha mer gstile würde! Ha Wintersch gnue erwütscht im Zwöufi, wo der President un iig mit em Boneparti uf das Ruessland yne sy - u wo nüün vo zäche sy blybe lige u däich jetz no dert lige - denn bin i e Puursch gsi - jo, jetz sy das ou scho sibezäche Johr sit däm Ruessland.
- Bänzli: Das geit ech nache, dir redet öppe vo däm -
Chrääebüeu: Wi wett es nid! Das 1812i isch auwä ds Wichtigschte, won i i mym Läben erläbt ha! Öppis Settigs chasch nümm vergässe, das verfouget di bis hingeruse!
- Anneli: Cha mer'sch glych nid so rächt vorsteue -
Chrääebüeu: Dasch unmüglech, das müesstisch scho säuber erlitte ha - jo, user Schwyzer-Nagufluegringe sy em Näppu mängisch chummlig cho. Er het is zwar bborget, win er het chönne, het mer einisch gseit, mir söui nume Geduut ha u guet zuen is luege, er nähm is de scho no vüre, wen es Lüt mangli, won es ne nid so tifig i d Chnöiäcke chöm!
- Chrääejebüeu: Syner Franzose chön er nume bruuche, solangs guet gang - u won es du äbe nümme guet ggangen isch, do het er is du vüregno - heiterefahne, was mir du no hei müesse dürestoo!
- (Bänzli stellt sich neben Anneli, sucht diskret ihre Nähe, aber sie lenkt kaum ein.)
- Chrääejebüeu: Z Polotzg hei mer dene Kaviargöttine verhaa, bis der letscht Franzos sys Nachthemmli u d Schnouzbinde im Habersack het verörteret gha u isch abgschuflet gsi. Ersch em Morgen em drüü, wo d Russe scho vo aune Syte uf d Stadt trückt hei, sy mer toube wi Jätthoueli der Düna-Brügg zue. O we mer ke Befääu zum Aagriff

hei gha, hei mer is glych nid mögen überhaa,
aubeneinisch mit eme Säueli d Gasse z ruesse -
Bänzli: Jetz bbrichtet er grad eso, das me glych no bau mues
lache -
Chrääjebüeu: Denn hei mer o no, aber wo du der Mejor Bleuler vo
Züri befole het, di Brügg abzbräche u mer au hei
müsses überesetze un är aus Letschte mit em Ross
überen gschwummen isch - u di blaue Bohne us de
russische Muschterbüchse um ihn ume i ds Yschwasser
tätscht hei, do isch is du ds Lache vergange, es tschuderet
mi jetze no, wen i mer das vor Ouge ha.

**(Aus "Järbsytle-Peters Gschichtli vom alte Napolion
u vom Chräjebüel", des Burgdorfers Emil Günther
frei nacherzählt.)**

*Leseratzeband
Copystyle
Herrn Dr. Peter Egg-Gmünd*

Anneli: Richtig gruuusig!
Chrääjebüeu: Gwüss, jo - drum tue nech jetze vo däm, wo drufabe a
der Beresina no ggangnen isch, gschyder nüt meh säge.
Anneli: Jo, süssch nimmt es mer no der Schlof!
Bänzli: Mir längt es ou mit däm!
Chrääjebüeu: Grad gäng wärdit er jetz ou nid schlooffe, dir zwöi! He
Bänzli!
Anneli: Höret mit settigem, süssch nimen ech bim Tschupp!
Chrääjebüeu: Jetz hör aber duu! Mir würde öppen chuum no Chritz
aafoo, mir zwöi - es tüecht mi, es wär scho gnue vo
däm im Huus!
Anneli: Das woou - (**seufzt**)
Bänzli: So was söu i jetz mit der Gschrift?
Chrääjebüeu: Richtig! Schryb's afen i ds schwarze Buech u de chasch
probiere, e Vorladig ufz setze, nimmt mi wunger, wi du
das machisch -
Bänzli: So gahn i drahii ! (**stolz und eifrig ab**)

11

Chrääjebüeu, Anneli

- Chrääjebüeu: Flotte Puursch! Wi me se nümm au Tag fingt
hüttigstags! Das git der e guete Maa, wen er einisch z
grächtem usgwachsne isch!
- Anneli: Ha vorderhang no gar ke Gluscht, we me si achtet, wi
si so tüe, di Manne - so chönnt es eim gruuse!
- Chrääjebüeu: Es sy de o nid au glych!
- Anneli: Wär weis!
- Chrääjebüeu: Baug nume! Es het scho mängi so gredtu zletscht het si
kene übercho!
- Anneli: Wär das so nes Ungfeeu!?
- Chrääjebüeu: Iig für mi hät ömu gärn e Frou gha! Aber es het nid
söue sy! Nu - wirde hau öppis a mer ha, wo se
dännetrybt!
- Anneli: Was redit der jetz do!
- Chrääjebüeu: Du redsch ou komisch!
- Anneli: Heit der de nie öppis ungerhänds gha!
- Chrääjebüeu: Gwungerfroueli! Das nääm di jetz wunger!
- Anneli: Dir müessit nüüt säge, we der nid weit.
- Chrääjebüeu: Scho d Lisebeth sälig het nid wöue - u Bänzlis Muetter
- henu, das darfsch du jo säuft wüsse - die passti mer -
aber die het o ke Musigghöör -
- Anneli: Aba doch oo! Jä, heit der'sch de ärnschhaft probiert?
- Chrääjebüeu: Du, do git es gar nüüt z probiere, die het der Präsident
im Chopf -
- Anneli: Äbe -
- Chrääjebüeu: Gsehsch, bisch ou am Haag -
- Anneli: Nei, nid ganz, aber i weis jetz nid rächt, söu i no öppis
uselaa -
- Chrääjebüeu: Moou, säg -

- Anneli: Aber de versprächit mer, dass der mersch nid i lätz Haus weit zieh -
- Chrääjebüeu: (**recht heiter**) Dir versprichen i doch aus!
- Anneli: Gseht er, jetz müessti is scho bau nümm säge!
- Chrääjebüeu: Chume nid druber -
- Anneli: E woou! Exakt eso, wi der jetz grad heit drygluegt, söttit der äbe no chly meh!
- Chrääjebüeu: (**einigermassen verblüfft**)
- Anneli: Syt haut mängisch scho chly ne suure Mocke - wi sött das eini gluschte, aaz bysse!
- Chrääjebüeu: Ahaa, soo meinsch -
- Anneli: Ja, eso - u öppen eis zum Schärer, d Haar chly ga i d Ornid tue.
- Chrääjebüeu: Äbe he - das mir das nid säuber i Sinn chunnt -
- Anneli: Gäu ou! U chly der Rügge strecke - u nech auethaube chly meh zuetroue - dir syt doch gäng no e Maa im aueribeschte Auter -
- Chrääjebüeu: Jetz hingäge hesch em Muu e Mupf ggä!
- Anneli: Wen is säge!
- Chrääjebüeu: Meinsch würklech!
- Anneli: Jaa! Dir chöit doch so gmöigig dryluege - u churzwylig brichte - we der weit!
- Chrääjebüeu: Du meinsch jetz eifach, wägem Emmi - ?
- Anneli: Nid nume: mir gfieuit der so o besser - u gwüss no mängere! (**Lachet u geit**)
- Chrääjebüeu: Du hagus Meitschi du! Rächt hesch!

(Er steit uuf, steut si i Positur, luegt fräch use u streckt si. Do zwickt es ihm eis i ds Chrüz un es chrümmt ne vorabe uf ds Bänkli - er oojelet u so louft d Emma derzue.)

12

Chrääjebüeu, Emma

- Emma: (**besorgt zu ihm**) Gottlieb, was isch?
- Chrääjebüeu: Jo luegit, si het mi wider einisch preicht! U das weis Gott nid zerschtmooou - u däich ou nid z letschtmooou!
- Emma: Jä, chan e ch öppis tue -
- Chrääjebüeu: Das chönntit der auwäg scho - es luggeti mängisch ou chly tifiger, we eim öppen öpper öppis rybti -
- Emma: Hät däne no ne Räschte Hundsschmutz, über das geit nüüt!
- Chrääjebüeu: Der Tonner, de fon i de em Änd no aa jage! Nei wartit, ha do grad öppis by mer! (**Zieht Wäntele, nimmt Schluck**) Ds Beschte isch gäng no, we me so ne Sach vo zwone Syten i Aagriff nimmt - das han i bim Näppi lehrt -
(**zieht Hemd aus den Hosen, krempelt es nach oben, Emma hilft**)
Z Russland i der Cheuti han i das Übu ufgläse!
- Emma: Weles? (**Beginnt mit dem Einreiben**)
- Chrääjebüeu: Der Häxeschutz natürl! Dir heit de no Humor!
- Emma: Het öpper gseit, i heig e kene?
- Chrääjebüeu: Aha? Nenei! I wüsst nid, wär! Jää, es isch ke Säubverständlichkeit, das i no doo bi - aber äbe, wie!
Gstruppierte, das nüüt eso -
- Emma: Es chönnt bööser sy.
- Chrääjebüeu: Isch böös gnue - es nimmt mer der Schloof mängisch ganz Nächt -
- Emma: Aba!
- Chrääjebüeu: (**richtet sich auf, zu ihr**) Jo, do hät me de aube gäbig Zyt für nöjis angersch -
- Emma: (**lachend**) Jäso! Däwääg!
- Chrääjebüeu: Joo, däwääg!

- Emma: Jetz hät i täicht, das ploogeti euch nümm -
Chrääjebüeu: We mi de das nümm plooget, chöi si mer de di höuzegi
Bchleidig cho aamässe. I sägen ömu schöne gwautige
Dank!
- Emma: Es choschtet mi ja nüüt -
Chrääjebüeu: Aber z Sinn cho mues es eim!
Joo, z Polotzk hei mer so lang müesse warte, für de
wytersch - do isch er äuä nid mängi Nacht deheime gsi,
üse Presidänt - het's unerchannt tribe - Jo, mir hei es
heidemässigs Gfeeu gha, mir zwee, das mer gäng hei
chönne zämeblybe u o zäme wider hei - di meischte sy
dert blyybe lige -
- Emma: Das wär im Zwöufi gsi -
Chrääjebüeu: Jo, vo denn aa isch es nume no nidsi mit em Näppu, i
han ihm's meh weder einisch gseit, es tüech mi, es tät's
de öppe - aber was weit der, we me nid wott lose, de
mues me's haut lyyde ! Het i Gottsname ou nid gwüsst,
wenn's gnue isch, wi mänge tümmeren oo.
Das isch haut sy Schwechi gsi -
- Emma: Im Zwöufi isch my Bueb aagstange - do han i scho
mängisch täicht, das syg my Schwechi gsi - aber wen i
jetze gseh, was es us ihm ggä het - ou ohni Vatter -
Chrääjebüeu: Mängisch geit es ohni nume besser -
Emma: Es isch aus mügli - aber so ne Vatter isch äbe glych e
schöni Sach -
- Chrääjebüeu: Jo, jetz bin i ou ohni Frou aute worde - was wott me, uf
ene Wäag geit es gäng - aber so ne Muetter um sech
ume z ha, wär haut glych gäng no e schöni Sach.
- Emma: Gseht der -
Chrääjebüeu: Das han i gäng gwüsst, aber we di rächti nid wott cho,
isch' haut bös!
- Emma: Han i öppe bau woou fasch z Bode?
- Chrääjebüeu: Wohäär! Guet tuet es! U de nid nume so obedüre -
- Emma: De bin i froh -

Chrääjebüeu: Jo, er het mängs Salongpfäischter ygnoo, der Herr
Presidänt, het gäng obenuse wöue! Ha bi wytem nie
möge win är. Fryli isch er ou nümm was aube, üse
Presidänt, di Räbhaudegschicht mit Bröödli-Ludis
Tächter het ne wüeschter erwuet. U wiu er hüt no meint,
my Lisebeth sälig un ig sygi tschuud, das aus bachabb
isch.

Drum het er mi jo abgsetzt u loot jetz derfüür dä
Zwirbliger im Züüg ume chöötze! Derby versteit öje
Bänzli jetze scho meh! U we dä nid luegti u mi frogti,
das ig ihm cha säge wodüre, es chääm de churzum uss,
was Schmutz do für ne Vogu gfange het!
Wen er mer nume der Jung nid no vertüüflet! I merke
woou, win er ne gäge mi wett ufreise!

Emma: So! Mir chöi jo de speter no meh -

Chrääjebüeu: Ha gar nüüt derwider!

Emma: Es tüecht ech auso ou, der Presidänt heig abggä -

Chrääjebüeu: Dä! Dä isch doch gäge früecher nume no ne
Spinnhupele!

Vorhang

2. Akt

13

Schrybstube

Zwirbliger, Presidänt, Bänzli

- Bänzli: (am Stehpult, hört unauffällig zu)
Presidänt: Jo Grichtsschryber: i ggeh, der Fau isch ganz
ungwöhnlech -
Zwirbliger: I ha scho erwartet, das nech das stutzig macht -
Presidänt: Isch mer in der Tat no nie begägnet -
Zwirbliger: Ds Läbe särviert eim gäng wider Nöjs.
Presidänt: Sy mer froh drüber! Es wär jo süsch mängisch nid zum
Ushaute -
Zwirbliger: Äbe -
Presidänt: Mi mües das jetzt eifach vo re ganz angere Syte
probieren aaz luege -
Zwirbliger: Genau -
Presidänt: Vo der unghanete här! (**Blick**)
Es isch mer zwar klar, das i gäng vo men Ort här scharf
beobachtet werde - So isch es! Bständig het öpper
gmeint, er mües zue mer luege, für das i nid näbenus
trappi, aber chuum gäng us luter Guetmeinegi! Teeu
hei äbe Angscht vor mer u förchte, i chönnt ne ds
Wasser abgrabe.
Zwirbliger: (immer noch unsicher) Jäso -
Presidänt: Dä Fau vo ren angere Syte här aaluege, mües auso
heisse: pack ne, es git der wider einisch chly
Abwächslig!

- Zwirbliger: (erleichtert) Das fingen i jetz guet! Mi isch ja i der Viiufaut vo de Fäu hie usse nid grad verwöhnt - werum söue si's gäng nume bi de Stadtgrichte churzwylig ha!
- Präsident: Dir säget's! U heit der mer süsch no öppis wöue z wüsse tue!
- Zwirbliger: Ja äbe, was i ha weue säge: wen i mi afe chly i d Materie ygschaffet ha, so heit dir da, win ig ech kenne, sicher nid viiu dergäge - syt dir doch jetz - verzieht - imene Auter, wo me nid gäng no meh möcht müesse -
- Präsident: (sichtlich misstrauisch) Jäso -
- Zwirbliger: Churz und guet: wen ig ech öppis chaabnäh, so machen is gäng - es isch das natürlech eine Sache des Vertrauens.
- Präsident: Äbe - des Vertrauens! Was hätten der de scho aus eruiert?
- Zwirbliger: 's isch eifach ungefähr so, win i mer's vorgsteut ha: es handlet sech um eine vermögendi Dame i de beschte Jahre.
- Präsident: (Blick)
- Zwirbliger: Ee - was ma die sy? Füfevierzgi, eis drunder, eis drüber.
- Präsident: Nu, mängisch sy si de einewäg scho chly wurmäässig - I wetts nid säge! I däm Fau, gar nid! Si isch offebar e Nydeschaftlechi Jegerin, wo - wi si seit - het "gmeint", mi dörf dert ou ohni Genähmigung jage.
- Präsident: Klar! Sobau si sech zu gwüsse Schichte zeue - oder sogar derzue ghöre - meine si gäng no, es syg nen aus erloubt! Wi we der Ungergang vom aute Bärn kei Tatsach wär!
- Zwirbliger: Richtig!
- Präsident: Aber jetz sy haut aui glych vor em Gsetz, nume hei das teeu no nid begriffe!

- Zwirbliger: Mi hät der Fau gloub no weue vertusche, aber wiu dä Wiudfrävu vo eifache Lütte isch entdeckt worde, het me sech du offebar nid trouet -
- Präsident: I gseh scho: i wirde mer de speieu Müeji müesse gä, das i nid öppe ungrächt wirde!
Aus eine, wo säuber us em eifache Vouk stammet, chan i di Art u di Ybiudig, wo sech do zeigt, nid verputze, settigs het mi no jedesmau wiud gmacht! Für was hätte mer de kämpft i der Revolution, we jetz glych no aus sött sy wi vorane!?
- Zwirbliger: Dir säget's! Aber es hanget a der ganze verflixte Gschicht no einisch es Schwänzli, wo'nech no weniger töörfit fröje -
- Präsident: Jä nu, de haut use mit -
- Zwirbliger: Ihre Maa steit der Regierig naach -
- Präsident: Jä - si isch ghürate - ?
- Zwirbliger: (lachend) Isch si! Sött si nid?
- Präsident: Jedefaus wär es eifacher gsi, wen äär nüüt mit der Regierig z tüe hät - aber syg es jetz win es wöu: Gsetz isch Gsetz u däm wird sech ou di Dame z füege ha - trotz ihrem Herr Prinzgemahl -
- Zwirbliger: I versta eu'en Unmuet, Herr President, aber i bi gäng no nid z Bode -
- Präsident: Was - !
- Zwirbliger: Qb üs das passt oder nid, mir müesse di Dame zu de Mehbessere zeue - u so Lüt chöme haut uf Ideene, was weit der - churz u guet: ihri Familie hät der Angeklagte gärn öpper als neutrale Beobachter mitggää! Oder als Spezialzüge, wi der weit!
- Präsident: Aha! Chunnt nid i Fraag!
- Zwirbliger: I ha öji Reaktion vorusgseh!
- Präsident: Si cha sech e Fürsprächer nää, wi jedermaa u de nimmt aus sy Louf u sy Gang!

- Zwirbliger: I ha ne gseit, der Herr Presidänt wärd sech mit däm Vorschlag chuum chönnen yverstande erkläre -
- Presidänt: Nei! Chan er unmüglech!
- Zwirbliger: U glych wett i jetz ds andere ou no säge -
- Presidänt: (**auf**) Nümme z lang, syt so guet - sött lengschte z Schwarbligen äne sy! Ha mit em aute Ryser abgmacht. Wider einisch e Foräue - sött mit em Schwynige schynt's zruggha, meint der Tokter - nu, mi cha de mit em Wysse chly nochebessere - das me doeh ou ds Gfüeu het, mi heig öppis wenigs im Buuch -
- Zwirbliger: Heit der no nie a ne Wasserkur tänkt - im Gurnigu oder so -
- Presidänt: Der Tokter het scho meh dervo gredt, aber es gluschtet mi hingefer u voorfer nüt -
- Zwirbliger: Für e Gluscht wär es sicher nid - ender für einisch usez putze -
- Presidänt: Schadti öich o niid, dir näät o nid nume, was ech guet tuet! (**Grinst**)
- Zwirbliger: Loset, i ma so weenl näh, wini wott -
- Presidänt: Nume weit der gäng lieber chly meh!
- Zwirbliger: Überhoupt nid! I bi eifach so ne uschafelig guete Verwärter!
- Stüschi wi gseit: we der einisch chly möchted usspanne - so wett i nech hie scho luege, das der Chare nid näbenus geit.
- Presidänt: (**zweideutig**) Dir syt güetig, hät u morn chönnt i mi da auwäääg nid derzue däreringe - aber was hättit der no wöue?
- Zwirbliger: Ja äbe, di Dame laat frage, gäb der se nid vor der Verhandlig zu mene chlyne Gsprääch under vier Ouge chönntet empfaa -

Presidänt: **(in der Zwickmühle)** Jäso - janu - es isch zwar absolut unüeblech, aber werum eigeblech nid - mi macht no mängs, wo süsch nid üeblech isch

Zwirbliger: He ja -

Presidänt: Mir hei so oder so em Gsetz nache z läbe -

Zwirbliger: Eigeblech isch das jetz ungschickt, das dir furt müesst - si hät drum hüt grad guet chönne -

Presidänt: Aha! Ke Schwirigkeit! So chumen i chly fruecher zrugg - wenn hät si de weue do sy?

Zwirbliger: Si het vom spetere Namittag gredt, oder vilicht scho meh gägen Aabe zue -

Presidänt: Usgezeichnet, mache mer eso, i bi em föifi wider do - de wär'sch de das?

Zwirbliger: Jawohl, für e Momänt -

Presidänt: So gieng i jetz -

Zwirbliger: Herr Presidänt, heit churzi Zyt -

Presidänt: Wiu mer Müej gää - adieu -

Zwirbliger: **(mit leichter Verbeugung)** Läbet woou -

Presidänt: Höret mit däm - d Revolution het d Verbeugig abgschaffet! **(Ab)**

Zwirbliger: Hüüchler!

14

Zwirbliger, Bänzli

Zwirbliger: **(stellt fest, dass Bänzli da war)** Du wirsch wusse, was Amtsgheimnis isch -

Bänzli: Jawohl, Herr Grichtsschryber.

Zwirbliger: Guet, süsch gääbt'is de da kener Bire, du flügtisch, wi de cho bisch!

Bänzli: Klar.

- Zwirbliger: Guet - du hesch ghört, wär da chunnt, i meine, we de im Fau hie no z tüe hättisch, das chönntisch de glych - Win i grad gmerkt ha, chasch du ja tue, wi we de gar nid da wärisch -
- Bänzli: Wär es de no es Gsprääch unger vier Ouge?
- Zwirbliger: Nümm ganz, aber i dym Fau glych fasch.
- Bänzli: Hättit der gärn, das i chly zuelosti?
- Zwirbliger: Täätisch ja de einewääg - mängisch isch es nid schlächt, we me chly meh weis - i wett der de scho dradänke - (**will ihm eine Münze zustecken**)
- Bänzli: Das nähmti nume vor Züge!
- Zwirbliger: (**macht gute Miene**) Schlaumeier! (**Ab**)
- Bänzli: (**nimmt ein Gesetzbuch und sucht etwas**)

15

Bänzli, Binggeli

- Binggeli: (**worsichtig herein, Normalton**) Ändtige - u de?
Bänzli: Gschydernid da inne -
Binggeli: Mach nume, er isch use -
Bänzli: Bevor die do isch gsi, tarf er is uf kei Fau zäme gseh -
Binggeli: Weli "die"?
Bänzli: Wart jetz grad, im Pflanzblätz äne de!

16

Chrääjebüeu

Chrääjebüeu: (**streckt der Chopf yne**) Aus usgfloge! Das hät es de richtig zu myr Zyt nid ggä, do isch eifach befole worde u mi het gfoouget! U jetz befiut hie gäng wi meh dä Pfuderis der Stadt u der Presidänt isch tumme gnue für nid z merke, win ihm dä ei Sach um di angeri us de Fingere nimmt! We das eso wytergeit, chan es de bis zletscht no luschtig wärde.

Vorhang

3. Akt

17

Schrybstube

Presidänt, Odette, Binggeli

- Binggeli: (**"schläft"**, wird nicht beachtet)
Odette: So isch es leider, i cha nume uf eues Wohlwolle hoffe,
Herr Presidänt - uf Verständnis für di bsundere
Umständ -
Presidänt: Im Rahme vom Mügleche und Erloufte werden i tue
was i cha, für nech etgägez chö, das heisst, i werden
ech milderndi Umständ zuebillige, da wo nes mynes
Erachtens verträttbar isch.
Odette: Es dörft vilicht an sich als mildernde Umstand gälte,
wen ag euch gestaa, wi schrecklech das i sälber
erchlüpft bi, wo's mer klar worden isch, was i da
aagstellt ha - u das i mit eme Prozäss mues rächne. I bi
doch no nie vor em Richter gstände! Und i hät's keim
Möntsche gloubt, wen er mer gseit hät, es chömi no
mau sowyt -
Presidänt: Jo, es schadt vilicht gar nüt, we sech das en
Amtspärson einisch eso rácht läbig vor Ouge het!
Odette: (**erleichtert**) Das isch jetz genau di Dänkart, won i mer
vo mym Richter so heiss ersehnt ha. Gwüss e ke Aabe i
der Letschti, wo das nid my letscht Gedanke gsi wär - i
ha äbe i auem Ungfeeu doch gäng wider Glück.
Presidänt: A mir söu's nid fähle, aber freuet ech nid z früech:
zoberscht obe isch de gäng no ds Gsetz! Un es würde
Ouge und Ohre derby sy, wo genau lose u luege, gäb
me i myr Wärtig vom Fau nid öppen e Häuslig chönnt

finige, für mi drannen ufzlitsche - dir müesset wüsse,
das me mer abpasst -

Odette: Isch doch ganz klar: wär no amen Ort e Magistrat mit
Härz und Gmüet, so sött er ewägg!

Präsident: Dir säget's!

Odette: Dir heit sowiso der Ruef, dir syget "en Andere" -

Präsident: Dir wärdeit ja nid aanää, mi wüs i der Stadt nid, was i
me Schlössli so louft. "En Angere" - ?

Odette: Ja, so chly ne "Eigete", wo nid i ds gängige Muschter
passt -

Präsident: Schön, i sta derzue!

Odette: Eine mit Vorliebene -

Präsident: In der Tat, das han i jetz es Läbe lang' probiert: unüeb-
lechi Wäge z beschryte - mi nid la yz nää vom grauen
Autag - mi nid als Amtsschümudo yz spanne!

Odette: Bravo!

Präsident: U derby vorzytig abzstoo! Das i das wenigstens i
Aasätze ha chönne verhindere, freut mi, uf das bin i fei
echly stouz!
Vor em Ergraeu het es mi fryli nid bewahrt u vor de
Sorgefaulen o nid.

Odette: (betrachtet ihn genauer)

Binggeli: (glüüssley)

Odette: We ds Härz jung bbliben isch, de zeue di paar Füürli
(Furchen) nümm -

Präsident: Die errünnen eifach -

Odette: Ja, mi chunnt nid drüber, wie u wenn - was möchtest dir
ächt sy - knapp vor de Sächzge - ?

Präsident: Eis drüber -

Odette: De wäre mer füfzäh Jahr vonang -

Präsident: Was myner Füürli aageit, so wäre die bestimmt
weniger töiff, we me ds Gfeeu hät gha, e Froue dörfe i'r
Neechi z ha, wo me re syner Sorge gäng wider hät
törfen aavertroue u wo ds Mittrage verstande hät -

Odette: Werum het das nid törfe sy -
Presidänt: I wirde z hööchi Aasprüüch steue -
Odette: Aasprüüch steue söu me! Gloubet der, si chönnt no einisch cho, di Frou - ?
Presidänt: Läbti me no, ohni Erwartige?
Odette: (nach Pause) I ha zwar deheim e Maa. U mi chönnt sogar behoupte, mir passi nid bsungersch guet zäme - jedefalls uf en erscht Blick nid - uf e zwöit de vilicht scho ender. Jedefalls sy mer grundverschide u das isch mängisch gar nid schlächt. Wen iig zytewys e richtige Fürtüüfel bi, so isch är d Rueh sälber und weis mi de z beschwichtige. Und vor allem uus isch er nid naachtraagend. Das wott aber nid heisse, das i sys Guetmeine usnützti, für das luegt er vil z guet zue mer, das wär nid rächt vo mer - o wen i mues zuegä, das der Gluscht mängisch scho daa wär -
Presidänt: Wär hät nid syner Glüscht!
Odette: (seufzt) Aber jetze dänk no mau zu üsem Fau - es mues ja trotz auem sy -
Presidänt: I mues gestaa: so rächt vo Härze zwider, mi mit ere Sach müessen abzgää wi hie, isch es mer no säute gsi.
Odette: Gscheh isch gscheh, aber we der mys Gsicht gseh hätter, wo das arme Tier i sym Bluet vor mer glägen isch, de wüsstet der, was i glitte ha! "U das hesch du gmacht", ha mer müesse säge - "das bisch du imstand gssi"!
Presidänt: Jojo, ds Tier, wo haut doch jede de gäng no i sech inne het!
Odette: "Was het das Wäse dir z leid taa!?" Vorsätzleche Mord isch das! I bi diräkt froh gsi, hei si mer's gnoo u han i's nid no mit mer müesse heinäh! I cha mer nid vorsteue, das i je no es Muu vou Wild chönnt schlücke!
Presidänt: Aber jetz mues i glych bau lache: steit de i der Aachlag nid ou öppis vo re lydeschaftleche Jägerin?

Odette: Das het me mer öppenaadichtet. Was Lydeschaft isch,
weis i zwar scho!
Presidänt: (**geniesst den Flirt**) Umso besser!
Odette: Hingäge, das i doch de no preichti, hät i säuber nid
gglobt - aber was weit der, i ha die Erfahrig offebar
bbruucht u ds Gricht dörft das aus Entschuldigung
wärte - i bereue ja.
Presidänt: Eue Fürsprächer - isch ihm z troue?
Odette: Wohl - i gloube's -
Presidänt: Mi cha si mängisch wüescht tüüsche - isch er öpper?
Odette: (**es klopft**) I gloube's, ja - jedefalls e bestandene Maa!

18

Presidänt, Odette, Zwirbliger

Zwirbliger: (**tritt zwei Schritte ein**) Dir heit enand gfunde, schön -
i ha noch doch guet berate, Madame!?
Odette: Usgezeichnet, Herr Zwirbliger, i darf wider hoffe!
Zwirbliger: So isch es o ddänkt gsi! U wenn der de aus
Gägeleischtig aschliessend für mi ou no e Momänt Zyt
hättet, de wär i froh.
Odette: Wird sech scho irgendwie la yrichte.
Zwirbliger: Dir lööt mi härebitte. (**Elegant ab**)

19

Presidänt, Odette

- Odette: Syt der zfride mit ihm -
Presidänt: Was söu i säge - i trouen ihm nid türuse - er isch e
Heimlifeisse - het Fugen im Chopf -
Odette: Findet der's nid ou schön, wi mir da zäme chöi rede,
nid lenger, weder das mer is kenne? Di Vertroutheit
isch doch bemerkenswärt!
Presidänt: In der Tat, tuet woou!
Odette: So ne Gsprächston hätte mer anlässlech eren amtleche
Verhandlig ömu nie gfunde!
Was bedütet, das dir myner töiffere Gedanke nie hättet
lehre kenne.
Presidänt: Stimmt, u das wär schad .
Odette: Aber so wird es i der Regelsy, das d Lüt gar nid richtig
chöi säge, wi's ne isch; derby müesst me das für ne ge-
rächtli Beurteiling vom Fau doch wüsse!
Presidänt: Jo, i ha oppis glehrt vo nech - un i chönnt auwäg no
mängs angersch lehre -
Odette: E Maa, wo re Frou lost, isch sälte schlächt berate,
vorusgsetzt, si het chly Format -
Format, äbe - dir hättet's!

20

Presidänt, Odette, Emma

- Emma: (klopft kurz und tritt ein)
Euch suechen i i aunen Egge inne! Ds Znacht
versoderet mer, we mer nid gly drahichöi! Dir dörft ech
übrigens freue druuf!
- Presidänt: De git's gwüss suure Mocke -
Emma: Jetz nei aber, wi chöit dir nume!
Presidänt: Gspass aparti, si isch en exzellänti Chöchi - dir heit's
doch nid z knapp bemässe ?
Emma: Hätti das afen einisch?
Presidänt: Äbe erwütschen i gäng z viiu! Sött wider meh uf ds
Ross -
Odette: Dir rytet!?
Presidänt. Lydeschaftlech gärn!
Odette: De chönnte mer doch eimisch e Blätz uus zäme!
Presidänt. Mit Fröide!
Emma: So wi heit der'sch jetz?
Presidänt: Dörft i di Dame zum Znacht ylade!? Wär scho
mängisch froh gsi, we mer no öpper ghuuffe hät - U
vilicht o ehly hät ghuuffe brämse!
Emma: Herr Schmutz! Grad eso überrumple bruuchtit er eim
jetz o nid!
Presidänt: Frou Büeler! Sövu beweglech sy mer no!
Odette: Si het scho rächt: o we mer vüür u gnue u rächt
gchochet hei, so wette mer'sch doch gärn es Bitzeli
vorhör wüsse, mir Froue, das mer is chöi rangschiere!
Mi merkt haut scho, das er ke Frou het, der Herr
Presidänt - mir wei-n-ihm's vergää!
Emma: Ja, bschuelet ne chly! Vilicht nützt es bi euch meh -
Odette: I säge vo Härze gärn ja - (**zu Emma**) un es tarf de ganz
eifach sy.

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse



teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09
E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch